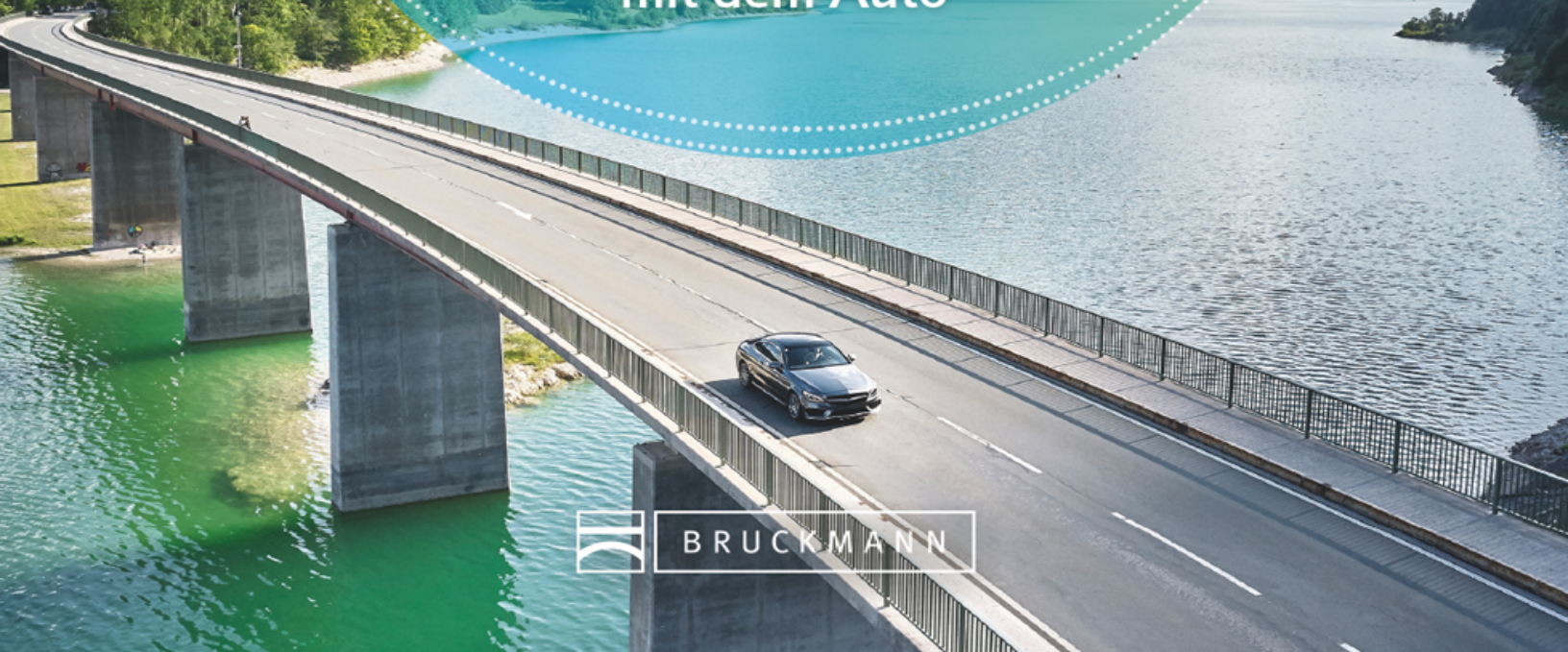




ROADTRIPS

Deutschland

80 unvergessliche Touren
mit dem Auto



BRUCKMANN



ROADTRIPS

Deutschland

100 unvergessliche Touren mit dem Auto

»Das Reisen ist auch solch ein Element, das sich
jeder Definition entzieht.

Wie schnell ist man weit vom gestrigen Tag ...« *Hugo
von Hofmannsthal*





Inhalt

Quer durch Deutschland

- 1** Deutsche Märchenstraße
- 2** Deutsche Alleenstraße
- 3** Immer die A7 entlang
- 4** Deutsche Fachwerkstraße
- 5** Deutsche Technik »erfahren«
- 6** Deutsche Limesstraße

Im Norden von Deutschland

- 7** UNESCO-Route: von Lübeck nach Bremen
- 8** Immer an der Ostsee entlang
- 9** Zurück in die Steinzeit
- 10** Grüne Küstenstraße
- 11** Industrieroute I
- 12** Alte Salzstraße
- 13** Deutsche Fährstraße
- 14** LiteraTouren I

15 100-Schlösser-Route durchs Münsterland

Im Osten und in der Mitte von Deutschland

16 Hansische Ostseestraße

17 Um Mecklenburgs Seenplatte

18 Schlösser, Herrenhäuser, Parkanlagen

19 Märkische Eiszeitstraße

20 UNESCO-Route: Bad Muskau–Berlin–Stralsund–Rügen

21 Sächsische Silberstraße

22 Dem Himmel entgegen

23 Auf den Spuren von Martin Luther

24 Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

25 Durch das Elbsandsteingebirge

26 Straße der Romanik (Südroute)

27 UNESCO-Route: von Dessau nach Kassel

28 Auf dem Schottenring

29 UNESCO-Route: Eisenach–Weimar–Dessau–Potsdam

30 Auf den Spuren deutscher Dichter und Denker

31 Klassikerstraße

32 Sauerland-Tour

Im Westen von Deutschland

- 33** Grüne Straße Eifel-Ardennen
- 34** Deutsche Weinstraße
- 35** Von der Künstlerkolonie zum Malerdorf
- 36** UNESCO-Route: Maulbronn–Speyer–Trier
- 37** Mittelrheintal
- 38** Sauerland-Höhenstraße
- 39** Niederrheinroute
- 40** Burgenstraße
- 41** Südwestfälische Eisenstraße
- 42** Industrieroute II
- 43** Deutschland-Holland-Connection
- 44** Deutsche Vulkanstraße
- 45** Deutsche Edelsteinstraße
- 46** Hunsrückhöhenstraße
- 47** Nibelungen-Siegfried-Straße
- 48** Rheinischer Sagenweg
- 49** Durchs Bergische Land
- 50** Moselweinstraße
- 51** Spessart-Höhenstraße
- 52** Naheweinstraße
- 53** Lahn-Ferienstraße

Im Süden von Deutschland

- 54** Badische Weinstraße
- 55** UNESCO-Route: Vom Bodensee in den Pfaffenwinkel
- 56** Berta Benz Memorial Route
- 57** Oberschwäbische Barockstraße
- 58** Bis zur Quelle des Rheins
- 59** Württemberger Weinstraße
- 60** Rund um die bayerischen Königsschlösser
- 61** Salve auf den Straßen der Römer
- 62** Romantische Straße
- 63** Auf den Spuren schwäbischer Dichter
- 64** Schwarzwaldhochstraße
- 65** UNESCO-Route: Von Regensburg nach Bad Homburg
- 66** Von Bayern nach Böhmen
- 67** Von Passau nach Südböhmen
- 68** Deutsche Hopfenstraße
- 69** Glasstraße
- 70** LiteraTouren II
- 71** Inn und Salzach entdecken: Von Passau zum Waginger See
- 72** Kaiserpfad und Königsweg
- 73** Fränkische und Aischgründer Bierstraße

- 74** Auf den Spuren des »Blauen Reiter«
- 75** Die Dientzenhofers - von Bamberg nach Prag
- 76** Fünfseenland
- 77** Durchs Altmühltal
- 78** Die Klöster am oberbayerischen Inn
- 79** Über den Achenpass
- 80** Deutsche Alpenstraße

Register

Impressum







Quer durch Deutschland



Quer durch Deutschland:

Deutsche Märchenstraße

DÄNEMARK

DN

1 Deutsche Märchenstraße

Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen,
Niedersachsen, Bremen

Die Lebensstationen der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm sowie die Orte, an denen sie vor 200 Jahren den Märchenerzählerinnen lauschten, die Märchen sammelten und aufschrieben, dazu sagenumwobene Schauplätze beliebter Märchen, tiefe Wälder, malerische Burgen und alte Städte - die Märchenstraße lädt ein zu einer erlebnisreichen Fahrt durch deutsche Natur- und Kulturlandschaften zwischen Main und Meer.

HIGHLIGHTS

Kassel. Bergpark Wilhelmshöhe, Schloss und Herkules; Brüder-Grimm-Museum in barockem Stadtpalais; Fachwerkhaus in Kassel-Niederzwehren: das einstige Wohnhaus der Märchenerzählerin Dorothea Viehmann

Hameln. Prachtvolle Fachwerk- und Weserrenaissance-Bauten, Rattenfängerbrunnen, -haus und -Festspielbühne

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Brüder-Grimm-Märchenfestspiele. Im Park und in der Orangerie von Schloss Philippsruhe in Hanau, Mai bis August

Marionettentheater. Das Theater im Marstall in Steinau bietet fast täglich Märchenaufführungen

Rotkäppchenwoche. Im Juli/August im Schwälmer Land

Wilhelmshöher Berg- und Lichterfest. Im September in Kassel

Rattenfänger-Festspiel. Mai bis September jeden Sonntag in Hameln

Musical Rats. Mai bis September jeden Mittwoch in Hameln

Stadtmusikanten-Märchenspiel. Mai bis September jeden Sonntag auf dem Domhof in Bremen



Historische Bürgerhäuser säumen den großartigen Marktplatz der Hansestadt Bremen.

Auf den Spuren der Brüder Grimm

An der Mündung der Kinzig in den Main liegt die einstige Residenzstadt **Hanau**, in der Jacob Grimm (1785–1863) und sein jüngerer Bruder Wilhelm (1786–1859) zur Welt kamen. Am Marktplatz, direkt vor dem barocken Rathaus, steht das Standbild der berühmten Brüder. Jahre ihrer Kindheit verbrachten sie in **Steinau an der Straße** im damaligen Amtshaus, einem prachtvollen Fachwerkgebäude, das heute als Gedenkstätte und Museum eingerichtet ist. Hübsch anzusehen ist der Brunnen mit den Märchenfiguren, und auch in der Marionettensammlung von Schloss Steinau findet man Schneewittchen, den Gestiefelten Kater und all die anderen. In **Alsfeld**, dem mauerumgürteten Fachwerkstädtchen mit dem mittelalterlichen Stadtbild, lädt das Märchenhaus zum Besuch ein. Nicht nur die Kinder dürfen hier der Märchenerzählerin lauschen und die Puppenstubensammlung bestaunen!

Nächste Station ist die alte Universitätsstadt **Marburg**, wo die Brüder Grimm Rechtswissenschaft studierten, aber mit bedeutend größerer Leidenschaft Privatstudien zur deutschen Sprache und Literatur betrieben. 1806 begannen sie mit ihrer Sammlung von deutschen Märchen und Sagen, die ihnen Weltruhm einbrachte. Die Grimmschen

Handexemplare der beiden Bände *Kinder- und Hausmärchen*, erschienen 1812 und 1815, hat die UNESCO jüngst zum Weltdokumentenerbe erklärt.

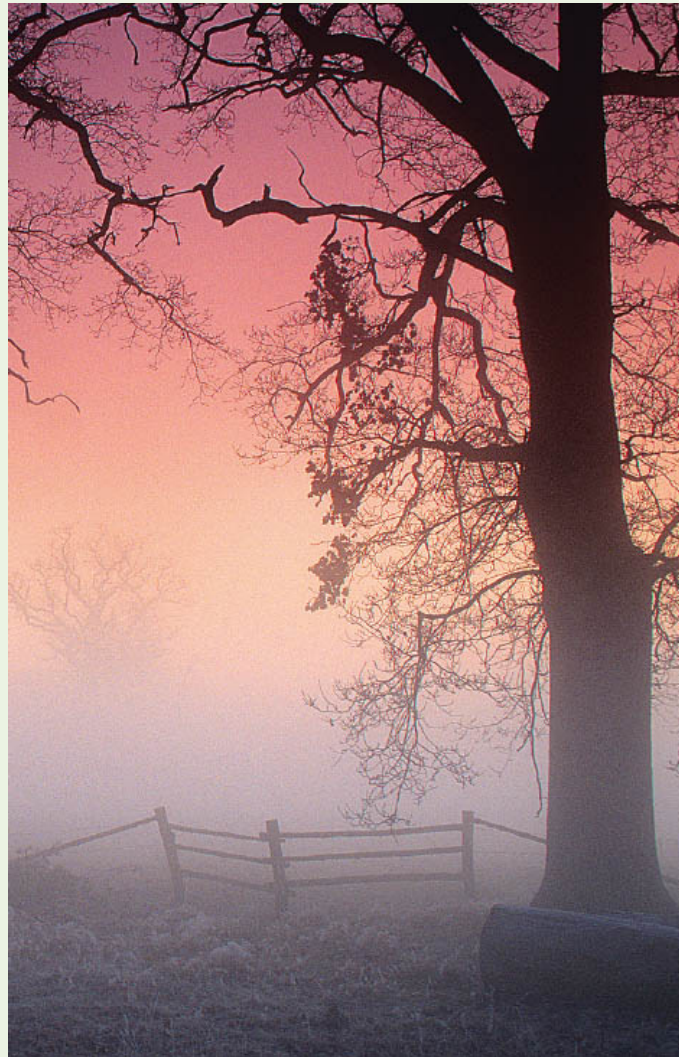
Verschlungene Wege nach Kassel

Zwischen Marburg und Fürstenberg teilt sich die Märchenstraße in mehrere Routen. Eine führt nach **Schwalmstadt** im Schwälmer Land, das sich auch Rotkäppchenland nennt, gehört doch die rot geschmückte Kappe zur hiesigen Frauentracht. Und weiter geht's von **Hessisch Lichtenau** hinein in den Naturpark Meißner-Kaufunger Wald, die sagenhafte Heimat von Frau Holle. An einer anderen Route liegt am Rand des Naturparks Kellerwald **Bad Wildungen** mit seinen Villen aus der Gründerzeit.

Zum Stadtgebiet gehört das Schneewittchendorf **Bergfreiheit** mit Besucherbergwerk und Museum; es informiert über die historischen Hintergründe des Märchens und zeigt zur Freude der Kinder das zwergenhaft kleine Schneewittchenhaus. Auf beiden Reisewegen erreicht man **Kassel**, das drei Jahrzehnte lang der Lebensmittelpunkt der Brüder war. Im barocken Stadtpalais Bellevue, in dessen Nachbarschaft sie einst wohnten, ist das Brüder-Grimm-Museum mit einer Dauerausstellung zu Leben und Werk sowie Archiv und Forschungsinstitut eingerichtet. Eine Hauptquelle für die Grimmsche Märchensammlung war Dorothea Viehmann, deren Wohnhaus in Kassel-Niederzwehren noch steht.

Persönlicher Tipp

ZU FRAU HOLLE AUF DEM HOHEN MEISSNER



Nebel senkt sich im Reinhardswald, dem Schauplatz vieler Märchen und Sagen.

Es war einmal ein gutes Mädchen, das von seiner bösen Stiefmutter gezwungen wurde, in einen tiefen Brunnen zu springen. Doch es ertrank nicht etwa, sondern landete in Frau Holles Welt hoch über den Wolken. Das

Mädchen diene Frau Holle artig, schüttelte die Betten aus, woraufhin es auf der Erde schneite, und wurde zum Lohn mit Gold überschüttet, sodass es als Goldmarie heimkehrte. Die Stiefmutter schickte nun ihre eigene Tochter zu Frau Holle, doch weil sie unartig und faul war, wurde sie zur Strafe mit Pech übergossen und kehrte als Pechmarie heim ... Von Frau Holle erzählte man sich schon vor über 1000 Jahren – einer der ältesten, auch heute noch weithin bekannten Mythen. Der Sage nach wohnt sie auf dem Hohen Meißner (754 m) bei Hessisch Lichtenau im Naturpark Meißner-Kaufunger Wald. An der Ostflanke liegt mitten im Wald der idyllische Frau-Holle-Teich, der den Zugang zu Frau Holles Reich bilden soll und heute ein beliebtes Wander- und Ausflugsziel mit Picknickplatz und Frau-Holle-Statue ist.

An der Weser zu den Bremer Stadtmusikanten

Wir passieren **Hann. Münden**, die schönste Fachwerkstadt im Weserbergland, und erreichen die mittelalterliche **Sababurg**. So märchenhaft erhebt sich das alte Gemäuer mitten im Reinhardswald, dass der Beiname »Dornröschenschloss« absolut passend ist. Ein kurzer Umweg führt von der Weser an die Diemel nach **Trendelburg**: Motive aus Grimms Märchen schmücken die Laternen des Fachwerkstädtchens, und in luftiger Höhe thront die Burg, von deren Turm einst Rapunzel ihr Haar herunterließ – so wenigstens erzählt man sich. In der Münchhausenstadt **Bodenwerder** dient das einstige

Herrenhaus derer von Münchhausen, in dem der »Lügenbaron« 1720 geboren ist und auch seinen Lebensabend verbrachte, heute als Rathaus und Museum. Auf dem Brunnen davor zeigt eine Skulptur den fantasievollen Geschichtenerzähler, der als Offizier in russischen Diensten auch so manche reale Gefahr überstand, bei seinem Ritt auf einem halben Pferd.



Das Schweinedenkmal in der Bremer Sögestraße –
Plattdeutsch für Sauenstraße

Persönlicher Tipp

ZU HASE UND IGEL NACH BUXTEHUDE



Der »Flethenkieker« am historischen Westfleth in der Märchenstadt Buxtehude

Eine Seitenstrecke der Märchenstraße führt vor die Tore Hamburgs, nach Buxtehude, wo sich einstmals der Wettlauf zwischen dem schnellen, aber dummen Hasen und dem listigen Igel zugetragen haben soll.

Aufgeschrieben hat das alte niederdeutsche Märchen zuerst der Heimatdichter Wilhelm Schröder, danach nahmen es die Brüder Grimm in ihren Märchenschatz auf. Mehr darüber erfährt man im Buxtehude-Museum für Regionalgeschichte und Kunst, das seinen Sitz in

einem aufwendig gestalteten Fachwerkhaus hat. Einen Ehrenplatz im Stadtzentrum nimmt die liebenswürdige Hase-und-Igel-Skulptur ein. Buxtehude, am Rand des Alten Landes gelegen, erlebte seine Blütezeit im Spätmittelalter als Mitglied der Hanse. Um 1300 entstand die gotische Backsteinkirche St. Petri, um die sich enge Gassen gruppieren. Ein Stadtbrand im Jahr 1911 hat viel wertvolle historische Bausubstanz zerstört, aber am Westfleth beispielsweise kann man noch die traditionelle giebelständige Bauweise der Fachwerk- und Backsteinhäuser sehen.

Nach einem Stopp bei Schloss Hämelschenburg, einem Glanzstück der Weserrenaissance, ist **Hameln** erreicht – mit seinen prachtvollen Fachwerk- und Steinbauten der Weserrenaissance und der bekannten Sage vom Rattenfänger ein Höhepunkt an der Märchenstraße. In der Altstadt begegnet man dem Rattenfänger allerorten, am Rathausbrunnen genauso wie im Rattenfängerhaus und beim Rattenfänger-Freilichtspiel. Es wird vor dem Hochzeitshaus aufgeführt, dessen Glockenspiel mehrmals täglich das Rattenfängerlied spielt. Dem Lauf der Weser folgend kommt man nach **Bad Oeynhausen**, wo in einer stilvollen Villa am Kurpark das Deutsche Märchen- und Wesersagenmuseum seine umfangreichen Sammlungen zeigt. Letzte Station an der Märchenstraße ist die alte Hansestadt **Bremen**, deren tierische Stadtmusikanten als Skulptur vor dem grandiosen Rathaus (UNESCO-Welterbe) verewigt sind.

Deutsche Märchenstraße

Infos und Adressen

REISEROUTE

Hanau-Steinau an der Straße-Alsfeld-Marburg-Schwalmstadt-Hessisch Lichtenau/Hoher Meißner-Bad Wildungen mit Bergfreiheit-Kassel-Hann. Münden-Sababurg/Hofgeismar-Trendelburg-Fürstenberg-Bodenwerder-Hamelnd-Bad Oeynhausen-Bremen; ca. 800 km

BESTE REISEZEIT

ganzjährig

SEHENSWERT

Hanau. Geburtsstadt von Jacob und Wilhelm Grimm mit Nationaldenkmal der Brüder, imposantes Schloss Philippsruhe mit Parkanlage und Historischem Museum.

Steinau an der Straße. Museum Brüder-Grimm-Haus in prächtigem Fachwerkhaus; Märchenbrunnen; Marionettenmuseum im Schloss, Marionettenbühne im Marstall.

Alsfeld. Schöne Fachwerkstadt (Europäische Modellstadt für Denkmalschutz) mit großartigem Rathaus; im Märchenhaus Märchenerzählerin und Puppenstubensammlung.

Marburg. Universitätsstadt an der Lahn, Studienort der Brüder Grimm, auf dem Schlossberg das mächtige Landgrafenschloss (»Wiege Hessens«), Fachwerkaltstadt mit frühgotischer Elisabethkirche.

Schwalmstadt. Fachwerkstädtchen im Schwälmer Land, im Museum der Schwalm Trachtenabteilung (»Rotkäppchen«).

Hessisch Lichtenau. Fachwerkstädtchen am Fuß des Hohen Meißner, »Tor zum Frau-Holle-Land« mit Erlebnismuseum Holleum, Frau-Holle-Teich, Frau-Holle-Pfad.

Bergfreiheit. Ehemaliges Bergarbeiterdorf im Kellerwald, heute bekannt als Schneewittchendorf mit Besucherbergwerk und Schneewittchenhaus.

Hann. Münden. Schönste Fachwerkstadt im Weserbergland in einzigartiger Lage am Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser.

Sababurg. Mittelalterliche Burg auf einem Basaltkegel im Reinhardswald, als Dornröschenschloss bekannt, viel besuchtes Ausflugsziel mit Tierpark.

Trendelburg. Fachwerkaltstadt und Höhenburg mit Rapunzelturm.

Bodenwerder. Münchhausen-Stadt mit Museum im Geburtshaus des »Lügenbarons«.

Bad Oeynhausen. Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum mit Sammlungen von historischen Märchenbüchern, -illustrationen, Spielsachen und vielem mehr.

Bremen. Geschichtsträchtige Hansestadt mit UNESCO-Weltkulturerbe-Rathaus und Roland; am Marktplatz auch die Bronzefiguren der Bremer Stadtmusikanten Esel, Hund, Katze, Hahn; Überseemuseum, eines der meistbesuchten Museen Deutschlands.

Buxtehude. Hansestadt vor den Toren Hamburgs, märchenhafter Schauplatz des Wettlaufs von Hase und Igel, in der Innenstadt Hase-und-Igel-Skulptur.

ESSEN UND TRINKEN

Druckhaus am Main, Hanau. Restaurant mit Biergarten.
Illerstr. 2, www.druckhaus-hanau.de

Landgasthof Grüner Baum, Steinau. Traditionshaus mit
regionaler Küche. Leipziger Str. 45, www.gruenerbaum-steinau.de

Roth's Gasthof zur Linde, Alsfeld. Hessische Küche und
Biergarten. Merschroder Str. 25

Ratsbrauhaus Hann. Münden, Markt 3,
www.ratsbrauhaus.de

Bremer Ratskeller. 600 Jahre Tradition im Herzen der
Hansestadt, www.ratskeller-bremen.de

ÜBERNACHTEN

Hotel Villa Stokkum, Hanau-Steinheim. Klassizistische
Villa, www.villastokkum.de

Hotel Marburger Hof. Mitten in der Altstadt, Elisabethstr.
12, www.marburgerhof.de

Hotel Gude, Kassel. Modernes Haus mit »Märchen-
Lobby«. Frankfurter Str. 299, www.hotel-gude.de

Göbel's Hotel Quellenhof, Bad Wildungen.
Traditionshaus. Brunnenallee 54, www.goebel-hotels.com

Hotel Stadt Hameln. Mitten in der »Rattenfängerstadt«.
Münsterwall 2, www.hotel-stadthameln.de

WEITERE INFOS

Deutsche Märchenstraße: www.deutsche-maerchenstrasse.de



Die Bremer Stadtmusikanten von Gerhard Marcks zieren seit 1953 das Stadtbild.

2 Deutsche Alleenstraße

Deutschland

Immer gut behütet - oder »bedacht« - sind Autofahrer auf der Alleenstraße zwischen dem Bodensee im Südwesten des Landes und seiner nordöstlichsten Ecke auf der Insel Rügen. Schattiges Grün hält im Sommer die brennende Sonne ab, und die Bäume liefern den Rahmen für großartige Panoramablicke.

HIGHLIGHTS

Stralsund. Mittelalter und faszinierende Museen; Blick vom Turm der Marienkirche

Museumsdorf Alt Schwerin. Historischen Alltag in Mecklenburgs Dörfern erleben

Silberbergwerk Goslar. Weltrekord: Bis 1998 war es mehr als 1000 Jahre in Betrieb

Fürstenallee bei Schlangen, Kreis Lippe. Vierreihige Eichenallee beim Jagdschloss Oesterholz

Ravensburg. Deutschlands größte Barockbasilika

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Kurt-Weill-Festival. Zwei Wochen im Februar und März Musik, Vorträge und Ausstellungen in Dessau

Internationales Dixieland-Festival Dresden. Seit 1971 Dixieland-Jazz im Mai

TFF Rudolstadt. Eines der größten Weltmusikfestivals Europas, im Juli

DomStufen-Festspiele Erfurt. Oper, Rock-Oper, Kinder-Oper, Juli bis August

Ruhr-Triennale. Welt-Kunstfestival von August bis Oktober rund um Dortmund



Knorrig ist kein Muss: schlanke Alleebäume zwischen Rapsfeldern bei Duderstadt

Zauber der grünen Tunnel

Die Franzosen haben's erfunden: Das Wort »Allée«, vom französischen *aller*, gehen, soll zuerst

schützende Wege für Soldaten benannt haben. Friedlich setzten sich Alleen als Prachtstraßen und regionale Schmucklinien durch. Doch im 20. Jahrhundert litten sie, konnten den wachsenden Verkehr kaum mehr bewältigen. Zudem waren Alleen manchen Stadtvätern lästig, brauchten sie doch Pflege. Schließlich war das Netz der »grünen Tunnel« stark ausgedünnt. Doch im Osten der wiedervereinten Republik hatten einige alte Baumreihen überlebt. Vor allem auf ihnen fußte die Initiative von Naturschutz- und Verkehrsverbänden, das »Kultur-Erbe Allee« neu erblühen zu lassen: 1993 wurde die erste Teilstrecke der »Deutschen Alleenstraße«, zwischen Rügen und der Mecklenburgischen Seenplatte, eröffnet. Braune Logo-Schilder kennzeichnen den Verlauf der Ferienroute: 2900 Kilometer in zehn Abschnitten.

Quer durch den Nordosten

Am Kap Arkona oder im Seebad Sellin auf **Rügen** beginnt Teilstrecke 1. Über **Putbus** geht es in die UNESCO-Welt-erbestadt **Stralsund** und dann strikt nach Süden: durch **Grimmen** mit drei Stadttoren nach **Demmin**, wo schon Karl der Große und Zar Peter I. residierten. Nach **Malchin** voller Tore und Türme folgt **Malchow** am Fleesensee, dann erreicht man die große Müritz und die Strelitzer Seenplatte sowie **Wesenberg** und **Rheinsberg** mit Rokokoschlösschen.

Abschnitt 2 führt durch Brandenburg und das Havelland, zunächst vorbei an der Fontane- und Schinkelstadt **Neuruppin**. In **Hakenberg** unterlagen 1675 die Schweden. **Linum** hingegen ist für seine Störche und **Grünefeld** als hübschestes Dorf der Region bekannt. **Brandenburg an der Havel** beeindruckt mit Kirchen, Mauern und einer einmaligen Sumpfyypressenallee. Dann streift der Weg in **Belzig** Norddeutschlands größte Höhenfestung, bevor es entweder in die Luther- und UNESCO-Stadt **Wittenberg** geht oder direkt ins Wörlitzer Gartenreich samt Bauhaushochburg **Dessau**.

Persönlicher Tipp

WASSERWANDERN UND ABSTECHER



Kunstwerke und Menschen an der Uferpromenade von Meersburg, Zielort am Bodensee

Von der Mecklenburgischen Schweiz bis ins Havelland: Auch abseits der Alleen liegen zahlreiche hübsche Zwischenstopps, die eine Erwähnung wert sind. Angesichts der vielen Wasserwege in der von Gletschern gekerbten Landschaft bietet sich auch das eine oder andere Mal an, für einen halben Tag ein Boot (oder das Rad für Nichtpaddler) zu mieten, sich treiben zu lassen oder den Orten vom Wasser aus zu nähern. Sehenswert beidseitig der Teilstrecken 1 und 2 sind etwa die 15-seitige Fachwerkkapelle am Schloss von Griebenow und die Hünengräber von Sassen. In Teterow warnt der Hechtbrunnen vor Schildbürgerdenken, in Stavenhagen hat Mecklenburgs Nationaldichter Fritz Reuter sein Museum und Denkmal. Die Schlösser Schlitz